

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

(Schuljahr 1890/91.)

Lehrgegenstände.	VI.			V.		IV.		III.		II.		I.		Sa.
	A.	B.	C.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	
Religionslehre	a) evangelisch	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	13
	b) katholisch	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	13
Deutsch	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	21
Französisch	8	8	8	8	8	8	8	6	6	5	5	5	5	40
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	13
Geschichte	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	10
Geographie	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	29
Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	5	5	8
Naturbeschreibung	2	2	2	3	3	3	3	3	3	2	2	—	—	13
Zeichnen	a) Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12
	b) Linearzeichnen .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	8
Schreiben	3	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12
Summa	33	33	33	34	34	36	36	36	36	36	36	36	36	

2. Uebersicht der Vertheilung der Stunden

Nr.	Lehrer.	Ord.	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	
1.	Dr. Behse, Rektor.		3 Math.		2 Physik 1 Chemie	1 Chemie		
2.	Dr. Villatte, Oberlehrer.	III A.					6 Franz. 5 Engl.	
3.	Kottmann, Oberlehrer.	II.		5 Math. 3 Physik	5 Math.		5 Math.	
4.	Ferscha, Oberlehrer.	II A.			5 Franz. 4 Engl.	5 Franz. 4 Engl.		
5.	Dr. Knecht, wissenschaftlicher Lehrer.		3 Deutsch 4 Geschichte u. Geogr.		3 Deutsch 4 Geschichte u. Geogr.		2 Geschichte 2 Geogr.	
6.	Dr. Nebelung, wissenschaftlicher Lehrer.	II B.	2 Turnen	2 Turnen		3 Math. 2 Physik 1 Naturb. 1 Turnen	3 Naturb.	
7.	Dr. Fleck, wissenschaftlicher Lehrer.	IA.	5 Franz. 4 Engl.	5 Franz. 4 Engl.			3 Deutsch	
8.	Dr. Schneider, wissenschaftlicher Lehrer.		3 Physik 2 Chemie	2 Chemie	2 Naturb.			
9.	Bolz, wissenschaftlicher Lehrer.	III B. VA.		3 Deutsch 4 Geschichte u. Geogr.				
10.	Dr. Lemberg, wissenschaftlicher Lehrer.	IV A.				3 Deutsch 4 Geschichte u. Geogr.		
11.	Petersmann, Mittelschullehrer.							
12.	Tiedge, Mittelschullehrer.	V B.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion		
13.	Kluger, Mittelschullehrer.	IV B.						
14.	Stelen, Mittelschullehrer.						2 Religion	
15.	Schorpey, Zeichner.		2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.	
16.	Marke, Elementarlehrer.	VI B.	Chorweisung					
			2	2	2	2	2	
17.	Geyer, Elementarlehrer.	VI A.			2 Turnen		2 Turnen	
18.	Wapenhensch, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	VI C.						
19.	Jürgens, kathol. Religionslehrer.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	
20.	Ingenieur Schulte, Lehrer für techn. Zeichnen.		2 Linewe.	2 Linewe.	2 Linewe.	2 Linewe.	2 Linewe.	
21.	Pfarrer Lic. theol. Wong, alkath. Religionslehrer.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	
22.	Steinweg, Elementarlehrer.						1 jüdische	

unter die einzelnen Lehrer (Schuljahr 1890/91).

III B.	IV A.	IV B.	VA.	VB.	VIA.	VII B.	VIC.	Summa.
2 Arithm.								11
6 Franz. 5 Engl.								22
2 Math. 1 Rechnen								21
						2 Geogr. 1 Geschichte		21
	2 Geschichte 2 Geogr.							22
		3 Naturb. 2 Math. 2 Turnen				2 Naturb. 2 Turnen		27 (+ 3)
								21
3 Naturb. 2 Turnen	1 Naturb. 2 Math. 1 Rechnen 1 Turnen							24
3 Deutsch 1 Geschichte u. Geogr.			4 Deutsch 3 Geschichte u. Geogr.					21
	8 Franz. 4 Deutsch					3 Religion		24
	2 Religion	2 Religion						16
			8 Franz. 3 Naturb.	3 Naturb.	2 Singen	2 Singen	2 Singen	24
				8 Franz. 4 Deutsch			8 Franz.	24
				5 Franz. 4 Deutsch 1 Rechnen 2 Geschichte 2 Geogr.				24
			5 Rechnen					24
2 Religion	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Religion	3 Geschichte u. Geogr.	8 Franz.		4 Rechnen 3 Religion	31 (+ 7)
2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.	20 (+ 2)
			3 Schreiben	2 Religion 3 Schreiben			4 Deutsch 4 Rechnen 2 Religion 2 Schreiben	2 Naturb. 3 Schreiben
2	2	2	2 Singen	2 Singen				20
				2 Turnen	2 Turnen		4 Deutsch 2 Rechnen 4 Franz. u. Geogr. 2 Naturb. 1 Schreiben 1 Turnen	
							1 Franz. 4 Deutsch 1 Rechn. u. Geogr. 1 Turnen	17
2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	3 Religion	3 Religion	9
2 Linewe.	2 Linewe.	2 Linewe.						16
2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	6
Religion								3

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius von Coetus A: Dr. Fleck.

„ „ „ B: Oberlehrer Kottmann.

Religionslehre: a) evang. 2 St. wöchentl. Lehrbuch: Noack, Hilfsbuch. Die Glaubens- und Sittenlehre als Fortsetzung und Erweiterung des Secundapensums. Lektüre eines Paulinischen Briefes. Das protestantische Kirchenlied. Die Reformationsgeschichte. Memorierstoff: 1. Was Gott thut . . . 2. Lobe den Herrn . . . 3. Psalm 90. Repetition der gelernten Lieder. — Tiedge.

b) kathol. 2 St. wöchentl. Lehre vom Glauben, Wiederholung der Sakramentenlehre. Geschichte der Kirche von 718—1648. Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte. Jürgens.

Deutsch 3 St. wöchentl. Literaturgeschichte seit Klopstock. Dispositionsübungen. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Lektüre: „Götz v. Berlichingen“ v. Goethe. Schiller's „Jungfrau von Orleans“. Goethe: „Hermann und Dorothea“. Lessings „Minna von Barnhelm“. Coetus A: Kneebusch. Coetus B: Roth.

Aufsatzthematika I A: 1. Welches sind die Hauptgründe für den Verfall des deutschen Reiches zu Ende des Mittelalters? 2. Denn die Elemente lassen das Gebild der Menschenhand. 3. Prolog in Schiller's „Jungfrau von Orleans.“ 4. Welche Vorteile bietet das Stadtleben? 5. Die Kriegsthaten der Jungfrau von Orleans nach Schiller's Drama. 6. Charakteristik Karls VII. nach Schiller's Jungfrau von Orleans. 7. Aus welchen Handlungen ist der Charakterzug der Treue in Lessing's Minna von Barnhelm ersichtlich? 8. Welche Freuden gewährt die Kinderzeit? (Klassenaufsatz.) 9. Mit welchen Schwierigkeiten hatten die Hohenstaufen zu kämpfen? 10. Welche Verdienste hat sich der Große Kurfürst um den preussischen Staat erworben? (Abiturientenaufsatz.)

Aufsatzthematika I B: 1. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. 2. Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen in Hermann und Dorothea. 3. Charakteristik des Apothekers in Hermann und Dorothea. (Klassenaufsatz.) 4. Vorteile des Landlebens. 5. Götz v. Berlichingen, sein Recht und seine Schuld. 6. Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. 7. Der Segen der Arbeit. 8. Das Wasser im Dienste des Menschen. (Klassenaufsatz.) 9. Die Bedeutung der Gebirge im Haushalt der Natur. 10. Welche Verdienste hat sich der Große Kurfürst um den preussischen Staat erworben? (Abiturientenaufsatz.)

Französisch 5 St. wöchentl. Repetition der Grammatik. Schriftliche Uebungen in Exer- citionen und Extemporalien. Lektüre: Scribe. Le Verre d'Eau; Michelet: Précis de l'Histoire moderne II; Verne: Voyage autour du monde en 80 jours.

Alle 14 Tage Exercitien, Dictate oder Extemporalien; außerdem einige kleinere Aufsätze:

1. Quels sont les grands événements qui marquent la limite entre le moyen-âge et les temps modernes? 2. Coup d'oeil sur les deux dernières périodes de la guerre de Trente ans. 3. La réformation officielle opérée par Henri VIII, roi d'Angleterre. 4. La Saint-Barthélemy. 5. Raconter une partie du voyage de Phileas Fogg. Fleck.

Englisch 4 St. wöchentl. Grammatik von Sonnenburg. Lektion 29 bis aus. Lektüre: Shakespear's Merchant of Venice; Macaulay's Lord Clive; Chambers: The Age of the Stuarts. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter einige freie Arbeiten:

1. On the life of Shakespear. 2. England under the Norman Kings. 3. The story of Shakespear's Merchant of Venice. 4. The reign of James I. 5. The course of the civil war.

Im Anschluß an die französische und englische Lektüre Sprechübungen. Fleck.

Geschichte 2 St. wöchentl. Fortsetzung der Geschichte bis auf die neueste Zeit. (Andrä, Grundriss der Weltgeschichte.) Coetus A: Kneebusch. Coetus B: Roth.

Geographie 2 St. wöchentl. Repetition aus dem Gesamtgebiet. Mathematische Geographie. (Daniel, Leitfaden; Putzgers historischer Schulatlas oder Debes Schulatlas.) Coetus A: Kneebusch. Coetus B: Roth.

Mathematik 5 St. wöchentl. a) Stereometrie: Punkte, Linien und Ebenen im Raume und deren Beziehungen zu einander. Körperliche Ecken, Prismen, Zylinder, Pyramiden, Kegel und Kugel. Die regelmäßigen Körper. b) Trigonometrie: Die trigonometrischen Funktionen und ihre Beziehungen zu einander. Gebrauch der trigonometrischen Tafeln. Das rechtwinklige und schiefwinklige Dreieck. (Kambly.) c) Algebra: Die Logarithmen, quadratische Gleichungen, Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. (Heis, Algebra.) Coetus A: Behse. Coetus B: Kottmann.

Aufgaben zu den schriftlichen Entlassungsprüfungen:

a) Michaelis 1890:

1. In einen gegebenen Kreis ein Dreieck zu zeichnen, wenn eine Seite und die zu einer der anderen gehörige Mittellinie gegeben ist.
2. Die Summe zweier Seiten eines Dreiecks sei 200 m, die Höhe auf einer dieser Seite 40,5 m und die dritte Seite 65,4 m. Man soll die Winkel berechnen.
3. $3x + 3y + z = 17$
 $3x + y + 3z = 15$
 $x + 3y + 3z = 13$.
4. Ein Wasserbehälter kann durch zwei Röhren gefüllt werden, durch die eine zwei Stunden früher, als durch die andere. Durch beide Röhren zusammen wird der Behälter in $1\frac{2}{3}$ Stunden gefüllt. In wie viel Stunden wird der Behälter voll werden, wenn die Röhren einzeln fließen?

b) Ostern 1891:

1. In einer Ebene, in welcher ein Kreis und ein Trapez liegen, soll eine gerade Linie so gezogen werden, daß dieselbe das Trapez halbiert und den Kreis so schneidet, daß die entstandene Sehne eine bestimmte Länge hat.
2. In einem Dreieck ist Winkel $\alpha = 87^\circ 19' 20''$, Winkel $\beta = 42^\circ 3' 10''$, $a - b = 24,846$ cm; wie groß sind die Seiten a und b?
3. $\sqrt{9x+10} - 3\sqrt{x-1} = 1$.
4. Die Entfernung zweier Orte A und B ist 2400 m. Von A bewegt sich ein Körper gleichförmig nach B, und von B, 40 Sekunden später beginnend, ein Körper gleichförmig nach A; damit beide Körper in der Mitte des Weges zusammentreffen, hat der letztere pro Sekunde 5 m Wegstrecke mehr zurückzulegen als der erstere. Welches ist die Geschwindigkeit eines jeden Körpers?

Naturlehre 5 St. wöchentl. a) Physik 3 St. Optik und Mechanik. (Behse, Physik.)

Coetus A: Schneider. Coetus B: Kottmann.

b) Chemie 2 St. Die Metalloide und die wichtigsten Metalle im systematischen Zusammenhange. (Wilbrand, Chemie.) Schneider.

Freihandzeichnen 2 St. wöchentl. Zeichnen nach Gypsabgüssen mit Schatten und Licht. Scharpey.

Linearzeichnen 2 St. wöchentl. Projektionslehre: Krummflächige Körper und ihre Abwickelungen. Durchdringungen. Schattenkonstruktion. Fachzeichnen. Schulte.

Turnen 2 St. wöchentl. Nebelung.

Gesang 2 St. wöchentl. Chorgesang. Marks.

Secunda.

Ordinarius von Coetus A: Oberlehrer Persuhn.

B: Dr. Nebelung.

Religionslehre: a) evang. 2 St. wöchentl. Lehrbuch: Noack, Hilfsbuch. — Im Anschluss an dasselbe die Hauptpunkte der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Die wichtigsten Begebenheiten aus der Kirchengeschichte bis zum Beginn der Reformation. Lektüre eines Synoptikers. Memorierstoff: 1. Wer nur den lieben Gott . . . 2. In allen meinen Thaten . . . 3. Wach auf mein Herz und singe . . . 4. Dir, dir Jehovah . . . Psalm 8 und 19. Tiedge.

b. kathol. 2 St. wöchentl. Kombiniert mit Prima. Jürgens.

Deutsch 3 St. wöchentl. Aufsatzlehre. Deklamation. Lektüre: Schillers „Wilhelm Tell“ und „Jungfrau von Orleans“, Balladen von Uhland und Schiller, Glocke. Coetus A: Kneebusch. Coetus B: Lemberg.

Aufsatzthematika II A: 1. Das Erwachen des Frühlings. 2. Wodurch kann man seinen Körper auf angemessene Weise abhärten? 3. Die Urgeschichte der Schweizer nach Stauffachers Erzählung. 4. Welchen Segen bringt der Herbst mit sich? 5. Inwiefern ist Deutschland das Herz Europas? 6. Welchen Nutzen gewähren uns die Wälder? 7. Welche Umstände haben die Kanalisation in der Mark Brandenburg und deren Nachbarschaft begünstigt? 8. Nutzen der Vögel. 9. Donau und Rhein. 10. Die wichtigsten Erfindungen zu Ende des Mittelalters. (Klassenarbeit.)

Aufsatzthematika II B: 1. Zu welchen Zwecken tötet der Mensch die Tiere? 2. Wie rechtfertigt der Ritter in dem Kampf mit dem Drachen sein Verhalten dem Großmeister gegenüber? 3. Vergleichung der Synonymengruppe: Heide, Holz, Wald, Hain, Forst. 4. Das griechische Theater. (Klassenarbeit.) 5. Ein Ferientag. 6. Die Rettung Baumgartens durch Tell. (Beurteilung der That.) 7. Das Rechtsgefühl der Versammlung auf dem Rütli. 8. Gefslers Tod. (Beurteilung der That Tells.) 9. Gefslers. (Charakterskizze.) 10. Inhaltsangabe von Schillers „Wilhelm Tell.“ (Klassenaufsatz.)

Französisch 5 St. wöchentlich. Plötz, Schulgrammatik Lektion 58—70. Regeln und einige Sätze. Plötz: Methodisches Lese- und Übungsbuch. 2. Teil. Syntax. 1. Wortstellung. 2. Gebrauch der Zeiten. 3. Indikativ und Konjunktiv.

Lektüre: Herrig, la France littéraire: II A: 1. Lacrosette: Louis XI. 2. Thierry: Bataille de Hastings und Richard Coeur-de-Lion retourne de Palestine und 1 St. Erkmann-Chatrian: Histoire d'un conserit, Fortsetzung.

II B: 1. Mérimée: L'enlèvement de la Redoute und Siège de la Rochelle. 2. Maistre: Le lépreux de la Cité d'Aoste. 3. Barante: La bataille d'Azincourt.

Alle 14 Tage Exercitien und Extemporalien. Persuhn.

Englisch 4 St. wöchentl. Grammatik: Sonnenburg, Lektion 19—27. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Herrig, The British Classical authors:

II A: 1. Defoe: Robinson Crusoe. 2. Robertson: Execution of Mary. 3. Irving: Rip van Winkle.

II B: 1. Swift: Voyage to Liliput. 2. Robertson: Execution of Mary. 3. Radcliffe: The Provençal tale. 4. Marryat: The three cutters.

Auch hier, wie im Französischen Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Persuhn. Geschichte 2 St. wöchentl. Geschichte von der Völkerwanderung bis zum dreißigjährigen Kriege. (Andrä, Grundrifs der Weltgeschichte.) Coetus A: Kneebusch. Coetus B: Lemberg.

Geographie 2 St. wöchentl. Physische und politische Geographie von Mitteleuropa. (Daniel, Leitfaden; Putzgers historischer Schulatlas.) Coetus A: Kneebusch. Coetus B: Lemberg.

Mathematik 5 St. wöchentl. a) Repetition und Beendigung der Planimetrie. Konstruktionen. Kambly, Anhang, Seite 90—103. b) Rechnen mit Potenzen und Wurzelgrößen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Eingekleidete Gleichungen ersten Grades. (Heis, Algebra.) Coetus A: Kottmann. Coetus B: Nebelung.

Naturlehre 3 St. wöchentl. a) Physik 2 St. wöchentl. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. (Behse.) Coetus A: Behse. Coetus B: Nebelung.

b) Chemie 1 St. wöchentl. Die chemischen Grundbegriffe wurden durch experimentelle Untersuchung geeigneter Körper: Luft, Wasser, Schwefel, Kochsalz, Kohle, Kalk, Thon, Sand etc. gewonnen und erläutert. (Wilbrand.) Behse.

Naturbeschreibung 2 St. wöchentl. Sommer: Botanik. Morphologie der Zelle, Anatomie und Morphologie der Gewebe. Physiologie. Repetition der früheren Kurse. Exkursionen. (Vogel, Botanik, Kursus V.) Winter: Anatomie und Physiologie der Wirbeltiere. (Vogel, Kursus V.) Coetus A: Schneider. Coetus B: Nebelung.

Freihandzeichnen 2 St. wöchentl. Figurenzeichnen. Konturenzeichnen nach Gypsabgüssen von Elementar-Ornamenten und Blättern. Scharpey.

Linearzeichnen 2 St. wöchentl. Fortsetzung der Projektionslehre. Die Darstellung ebener Figuren und Körper in bestimmter Lage zu den Projektions-Ebenen. Architektur- und Maschinenzeichnen nach Vorlegeblättern und Modellen. (Dietzel.) Schulte.

Turnen 2 St. wöchentl. Coetus A: Geyer. B: Nebelung.

Gesang 2 St. wöchentl. Chorgesang. Marks.

Tertia.

Ordinarius von Coetus A: Oberlehrer Dr. Villatte.

„ „ „ B: Roth.

Religionslehre: a) evang. 2 St. wöchentl. Das vierte und fünfte Hauptstück. (Crüger Erklärung des kleinen Katechismus.) Die Bergpredigt. Die Apostelgeschichte. (Bibellesen.) Memorierstoff: Reihenfolge der neutestamentlichen Bücher. Befehl du deine Wege . . . Jesus lebt, mit ihm . . . Auf Christi Himmelfahrt . . . Psalm 1 und 22. Steben.

b) kathol. 2 St. wöchentl. Die Lehre von den Sakramenten und erster Teil der Glaubenslehre; das Kirchenjahr; Wiederholung ausgewählter Geschichten des neuen Testaments. Jürgens.

Deutsch 3 St. wöchentl. Lektüre, vorzugsweise der Balladen Uhlands und Schillers, sowie der Dichtungen aus den Freiheitskriegen. Deklamations-Uebungen. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch, II. Teil, 1. Abteilung.) Im Anschluß an die Lektüre das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Regeln (Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht.) Uebungen im Disponieren. Kurze Belehrung über das Abfassen von Briefen an Behörden etc. Alle drei Wochen ein Aufsatz: freie Umbildungen, historische Darstellungen und zuletzt kleinere freie Aufsätze. Coetus A: Fleck. Coetus B: Roth.

Französisch 6 St. wöchentl. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik Lektion 39—59. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre aus Plötz, Chrestomathie. Villatte.

Englisch 5 St. wöchentl. Hauptregeln der Aussprache und Formenlehre nach Sonnenburg, Grammatik. Lektion 1—18. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Villatte.

Geschichte 2 St. wöchentl. a) Griechische Geschichte: Zunächst wurde eine geographische Uebersicht über das alte Griechenland gegeben, darauf griechische Geschichte im Zusammenhang erzählt bis zum Tode Alexander d. Gr. Zum Schluß wurde kurz der Entstehung der wichtigsten Reiche der Diadochenzeit gedacht, während die folgende Zeit bis zum Jahre 146 in der römischen Geschichte geschildert wurde. b) Römische Geschichte: Nach einer geographischen

Uebersicht über Alt-Italien wurde die Geschichte der römischen Könige und der Republik behandelt. Aus der römischen Kaiserzeit wurden diejenigen Ereignisse besonders hervorgehoben, welche in die Geschichte der Germanen eingreifen. (Andrä, Grundriss der Weltgeschichte.) Coetus A: Kneebusch. Coetus B: Roth.

Geographie 2 St. wöchentl. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluß Deutschlands. (Daniel, Leitfaden; Putzgers Schulatlas.) Coetus A: Kneebusch. Coetus B: Roth.

Mathematik 5 St. wöchentl. a) Rechnen 1 St. wöchentl. Fortsetzung des Kursus der Quarta mit schwierigen Aufgaben. (Schellen, II. Abteilung bis § 24.) b) Algebra 2 St. wöchentl. Die vier Species mit algebraischen Größen. (Bardey, Aufgabenbuch.) c) Planimetrie 2 St. wöchentl. Von den Parallelogrammen. Vergleichung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren. Verwandlung. Teilung und Ausmessung derselben. Die Lehre vom Kreise. (Kambly, § 70 bis 127.) Coetus A und B: Kottmann. Coetus B: Algebra: Behse.

Naturbeschreibung 3 St. wöchentl. Sommer: Botanik. Beschreibungen von Gymnospermen und Kryptogamen. Einige der wichtigsten ausländischen Pflanzen. Zusammenfassung der Familien zu dem natürlichen System. Ordnen des Herbariums hiernach. (Vogel, Botanik, Kursus IV.) Winter: Zoologie. Durchnahme von Vertretern der niederen Tierklassen von den Mollusken abwärts. Uebersicht über die einzelnen Typen des Tierreichs, dazu zoologische Zeichentafeln III. (Vogel, Zoologie, Kursus IV.) Coetus A: Nebelung. Coetus B: Schneider.

Freihandzeichnen 2 St. wöchentl. Zeichnen von Ornamenten mit zwei verschiedenen Kreiden. Scharpey.

Linearzeichnen 2 St. wöchentl. Projektionen des Punktes und der geraden Linie, Projektion des n-ecks, der krummen Linie und des Kreises. (Dietzel.) Musterzeichnen. Anwendung und Zusammenstellung der Farben. Schulte.

Turnen 2 St. wöchentl. Coetus A: Geyer. Coetus B: Schneider.

Gesang 2 St. wöchentl. Marks.

Quarta.

Ordinarius von Coetus A: Dr. Lemberg.

„ „ „ B: Limper.

Religionslehre: a) evang. 2 St. wöchentl. Das zweite Hauptstück. (Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus.) Wiederholung des ersten und dritten Hauptstücks. Biblische Geschichte: Einführung der Schüler in den engeren Zusammenhang der in Sexta und Quinta besprochenen Geschichten. Weiterführung der alttestamentlichen Geschichte bis zur Zeit Christi. (An Stelle des Historienbuches von Zahn tritt von hier ab die Bibel.) Memorierstoff: Wenn ich, o Schöpfer . . . Nun danket alle Gott . . . O heil'ger Geist, kehre' . . . Ein' feste Burg . . . O Haupt voll Blut . . . Lemberg.

b) kathol. 2 St. wöchentl. Kombiniert mit Tertia. Jürgens.

Deutsch 4 St. wöchentl. Aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek, I. Teil, 3. Abteilung: Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke. Deklamations-Uebungen. Grammatik. (Leitfaden für den deutschen Unterricht von Schwartz.) Deklination und Konjugation: Die Lehre von der Wortbildung; der zusammengesetzte und zusammengezogene Satz. Anleitung zum Briefschreiben. Alle

zwei Wochen ein Aufsatz: Beschreibungen, Schilderungen, Vergleiche, Uebertragen von Gedichten in Prosa. Coetus A: Lemberg. Coetus B: Limper.

Französisch 8 St. wöchentl. Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik. Lektion 1—38; wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Zur Vermehrung des Uebungsstoffes wurde das grammatische Uebungsbuch von W. Bertram benutzt. Lektüre aus Plötz, Chrestomathie. Coetus A: Lemberg. Coetus B: Limper.

Geschichte 2 St. wöchentl. Deutsche Geschichte:

Leitfaden: Andriä, Grundriss der Weltgeschichte. Uebersichtliche Darstellung der Völkerwanderung, Gründung des fränkischen Reiches durch Chlodwig und seine Nachfolger, sowie die wichtigsten Ereignisse und Persönlichkeiten von Karl dem Grossen bis zum Tode Friedrich des Grossen.

Coetus A: Kneebusch. Coetus B: Limper.

Geographie 2 St. wöchentl. Physische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. Wiederholung des Pensums von Sexta und Quinta. (Daniel, Leitfaden; Andree, Atlas.) Coetus A: Kneebusch. Coetus B: Limper.

Rechnen und Mathematik 5 St. wöchentl. a) Rechnen 3 St. wöchentl. Zusammengesetzte Regel de tri. Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. (Schellen, II. Abteilung bis zu § 21.) b) Geometrie 2 St. wöchentl. Einleitung. Lehrsätze der geraden Linien, Winkel und Dreiecke, Kambly, Elementar-Mathematik, Teil II, bis § 69. Lösung von Konstruktions-Aufgaben. Coetus A: Schneider. Coetus B: Rechnen: Limper. Mathematik: Nebelung.

Naturbeschreibung 3 St. wöchentl. Sommer: Botanik. Vergleichende Beschreibungen von Pflanzen mit schwierigem Blütenbau. Uebungen im Bestimmen. Exkursionen. Erweiterung des Herbariums. (Vogel, Botanik, Kursus III.) Winter, Zoologie. Vergleichende Beschreibungen des Körperbaues und der Entwicklung von Gliedertieren, allgemeine Systematik derselben. Uebungen im Bestimmen. (Vogel, Zoologie, Kursus III.) Coetus A: Schneider. Coetus B: Nebelung.

Freihandzeichnen 2 St. wöchentl. Ornamentzeichnen, Zeichnen nach einzelnen, zu Gruppen zusammengestellten Körpern von Holz. Scharpey.

Linearzeichnen 2 St. wöchentl. Das Linearzeichnen begann mit den Uebungen im Gebrauch von Lineal, Winkel und Zirkel. Zeichnen ebener Figuren. Geometrische Konstruktionen. — Ornamente mit Zugrundelegung geometrischer Figuren. Schulte.

Schreiben 2 St. wöchentl. Fortgesetzte Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift. (Rundschrift.) Steben.

Turnen 2 St. wöchentl. Coetus A: Schneider. Coetus B: Nebelung.

Gesang 2 St. wöchentl. Chorgesang. Marks.

Quinta.

Ordinarius von Coetus A: Roth.

„ „ „ B: Tiedge.

Religionslehre: a) evang. 2 St. wöchentl. I. Katechismus: (Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus Luthers.) Das dritte Hauptstück. II. Kirchenlied. Folgende fünf Kirchenlieder wurden vollständig memoriert: 1. Dies ist der Tag . . . 2. Jesus meine Zuversicht . . . 3. Ach bleib mit deiner Gnade . . . 4. Aus tiefer Not . . . 5. Allein Gott in der Höh . . . III. Bib-

lische Geschichte. (Zahn, bibl. Historien.) Im Sommer altes Testament von der Gesetzgebung bis zur Teilung des Reiches; im Winter die neutestamentlichen Geschichten bis zur Himmelfahrt Christi. Während das Sextapensum sich eng an die beiden Festkreise Weihnachten und Ostern schließt, soll hier der Pfingstkreis hinzutreten und besonders die Lehrthätigkeit Jesu in Gleichnissen und Wundern, sowie die Wahl der Jünger und die Geschichte Johannis des Täufers berücksichtigt werden. Coetus A: Steben. Coetus B: Marks.

b) kathol. 2 St. wöchentl. Lehre vom Glauben (II. Teil), insbesondere Lehre von der Kirche. Sittenlehre I.—V. Gebot incl. das neue Testament (nach Schuster's biblische Geschichte.) Jürgens.

Deutsch 4 St. wöchentl. Fortsetzung der Lese- und Deklamations-Uebungen. (Lesebuch von Hopf und Paulsiek, I. Teil, 2. Abteilung.) Grammatik: Leitfaden von Schwartz. Vom einfachen Satze und den einfachsten Formen des zusammengesetzten Satzes. Interpunktionslehre. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit: Diktate, Nacherzählungen, Beschreibungen, Briefe mit gegebenem Inhalt. Coetus A: Roth. Coetus B: Tiedge.

Französisch 8 St. wöchentl. Absolvierung des Elementarbuches von Plötz. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter; wöchentliche Extemporalien und häusliche Exercitien; einige Fabeln und andere zusammenhängende Uebungsstücke wurden memoriert. Coetus A: Petersmann. Coetus B: Tiedge.

Geschichte 1 St. wöchentl. Der in der Sexta behandelte Sagenkreis wurde erweitert und durch Geschichten aus dem Altertum ergänzt. (Buschmann.) Coetus A: Roth. Coetus B: Steben.

Geographie 2 St. wöchentl. Physische und politische Geographie von Preußen und Deutschland. (Daniel, Leitfaden. — Andree, Atlas.) Coetus A: Roth. Coetus B: Steben.

Rechnen 5 St. wöchentl. Bruchrechnung. Dezimalbrüche, Regel de tri in ganzen Zahlen und Brüchen. (Schellen, II. Abteilung bis § 15.) Coetus A: Limper. Coetus B: Steben.

Naturbeschreibung 3 St. wöchentl. Sommer: Botanik. Vergleichende Beschreibung phanerogamischer Pflanzen mit einfachem Blütenbau. Das Linnésche Pflanzensystem. Excursionen. Ordnen des Herbariums nach den Klassen des Linnéschen Systems. (Vogel, Botanik, Kursus II.) Winter: Zoologie. Vergleichende Beschreibungen von Wirbeltieren. Aufstellung von Gattungs- und Familiencharakteren. Uebung im Bestimmen. (Vogel, Zoologie, Kursus II.) Petersmann.

Freihandzeichnen 2 St. wöchentl. Konturenzeichnen der verschiedenen Teile von Pflanzen und Zeichnen von einfachen Ornamenten nach Wandtafeln. (Massenunterricht.) Scharpey.

Schreiben 3 St. wöchentl. Entwicklung der Buchstabenformen, lateinisch und deutsch. Marks.

Turnen 2 St. wöchentl. Geyer.

Gesang 2 St. wöchentl. Stimm- und Treffübungen. Ein- bis dreistimmige Lieder. Marks.

Sexta.

Ordinarius von Coetus A: Geyer.

„ „ „ B: Marks.

„ „ „ C: Wapenhensch.

Religionslehre: a) evang. 3 St. wöchentl. I. Katechismns. Die zehn Gebote mit Luthers Erklärung wurden memoriert und nach Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus Luthers,

besprochen. Von den angegebenen Bibelsprüchen, biblischen wie Profangeschichten, wurde hier wie auf den folgenden Stufen eine angemessene Auswahl getroffen. II. Kirchenlied. Bei der Auswahl der Lieder wurde in erster Linie auf den Inhalt, dann auf die Melodie Rücksicht genommen. Zur ge-
deihlichen Förderung des Gesangunterrichts erschien es zweckmäßig, auf dieser Stufe von den
auf die folgenden Klassen verteilten neunzehn Kirchenliedern eine bis zwei Strophen memorieren
zu lassen. III. Biblische Geschichten nach Zahn. Im Sommer: Geschichten des alten Testaments
von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung auf Sinai. Im Winter: Geschichten des neuen Testaments
von der Geburt Christi bis zur Auferstehung. Coetus A: Lemberg. Coetus B: Marks. Coetus C:
Steben.

b) kathol. 3 St. wöchentl. I.—IX. Glaubensartikel, Vorbereitung zur hl. Beichte, Er-
klärung der hl. Messe; altes Testament (ausgewählte Geschichten), vom neuen Testament ca. 20 Ge-
schichten. Jürgens.

Deutsch 4 St. wöchentl. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken aus dem
Lesebuch von Hopf und Paulsiek, I. Teil, 1. Abteilung. Auswendiglernen von Gedichten. Aus der
Grammatik nach Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht, das Wichtigste vom Substantivum,
Adjectivum, Pronomen und besonders gründliche Einübung der Präpositionen. Häufige schriftliche
Übungen im Bilden von Sätzen und in der Orthographie. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit: zu-
nächst Diktate, dann Wiedergabe kleinerer Erzählungen. Coetus A: Geyer. Coetus B: Marks.
Coetus C: Wapenhensch.

Französisch 8 St. wöchentl. Aussprache, Deklination, Conjugation von avoir und être;
Plötz, Elementarbuch, Lektion 1—59. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Coetus A:
Steben. Coetus B: Tiedge. Coetus C: Wapenhensch.

Geschichte 1 St. wöchentl. Es wurden Sagen aus dem Altertum im Anschluß an das
Lesebuch und mit Zuhilfenahme des Leitfadens von Buschmann vorgetragen. Coetus A: Geyer.
Coetus B: Persuhn. Coetus C: Wapenhensch.

Geographie 2 St. wöchentl. Mathematische und geographische Vorbegriffe; Dortmund
und Umgegend. Westfalen. Das Hauptsächliche über die fünf Erdteile. (Daniel, Leitfaden. —
Andree, Atlas.) Coetus A: Geyer. Coetus B: Persuhn. Coetus C: Wapenhensch.

Rechnen 4 St. wöchentl. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten, sowie mit ein-
und mehrfach benannten Zahlen. Gewöhnliche Brüche. (Schellen, Aufgaben für Rechnen, I. Abteilung
1—19.) Coetus A: Geyer. Coetus B: Marks. Coetus C: Steben.

Naturbeschreibung 2 St. wöchentl. Sommer: Botanik. Beschreibung einfacher phanero-
gamischer Pflanzen. Im Anschluß daran Einübung der morphologischen Grundbegriffe. Exkursionen.
Die durchgenommenen Pflanzen werden zur Anlage eines Herbariums getrocknet. (Vogel, Botanik,
Kursus I.) Winter: Zoologie. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Die wichtigsten zoolo-
gischen Grundbegriffe. (Vogel, Zoologie, I. Kursus.) Coetus A: Geyer. Coetus B: Nebelung.
Coetus C: Marks.

Freihandzeichnen 2 St. wöchentl. Das Freihandzeichnen begann mit streng methodisch
geordnetem Massenunterricht. Behandlung des Materials, Uebung der Hand und Stellung des Körpers
und der Zeichenfläche; richtiges Sehen und Nachbilden der vom Lehrer an der Schultafel vorgezeich-
neten Linien in verschiedenen Lagen und Verbindungen wurde geübt. Vom Lehrer wurden geometrische
Figuren, welche auf Teilungen des Quadrats und des Kreises beruhen, vorgezeichnet und von sämt-
lichen Schülern zugleich sauber nachgebildet. Scharpey.

Schreiben 3 St. wöchentl. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift. Coetus A: Geyer. Coetus B: Marks. Coetus C: Marks.

Turnen 2 St. wöchentl. Coetus A: Geyer. Coetus B: Nebelung. Coetus C: Wapenhensch.

Gesang 2 St. wöchentl. Kenntnis der Noten; Stimm- und Treffübungen. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder. Petersmann.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterricht sind im Laufe des Schuljahres dispensiert worden:

Klasse.	Sommersemester		Wintersemester		Bemerkungen.
	Evang.	Kath.	Evang.	Kath.	
I	—	—	—	—	
II	6	—	3	—	
III	10	—	16	—	Konfirmandenunterricht 1 St. wöchentl.
IV	46	—	48	—	Konfirmandenunterricht 2 St. wöchentl.
V	—	—	—	—	
VI	—	—	—	—	
Summa	62	—	67	—	

Turnen.

Der Turnunterricht fand in der an den Hof der Anstalt stoßenden städtischen Turnhalle und auf dem angrenzenden Turnplatze statt.

Der Anregung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums Folge gebend, beantragte das Lehrerkollegium zur Herstellung eines geeigneten Spielplatzes den trennenden Bretterzaun zwischen Turnplatz und Schulhof zu beseitigen. Diesem Antrag ist die städtische Verwaltung bereitwilligst nachgekommen, so daß dadurch ein Spielplatz geschaffen ist, auf dem etwa 200 Schüler regelrecht spielen können. Besondere Spielstunden an den freien Nachmittagen konnten im vergangenen Jahre noch nicht eingerichtet werden, da die zur Leitung derselben geeigneten Lehrkräfte bereits vollständig in Anspruch genommen waren. Jedoch wurde den Schülern innerhalb der planmäßigen Turnstunden wie bisher genügende Anregung gegeben.

Dispensationen vom Turnunterricht während des Schuljahres 1890/91.

Klasse:	Dauernd dispensiert.	Zeitweise dispensiert.	Von bestimmten Übungen befreit.	Wegen Kinderlehre versäumt:	
				1 Stunde	2 Stunden
I a und b	2	1	1	1	—
II a	1	1	—	—	—
II b	1	3	—	—	—
III a	2	1	2	—	—
III b	1	2	—	—	—
IV a	—	—	3	—	—
IV b	2	—	1	—	—
V a	1	3	1	—	—
V b	2	2	—	—	—
VI a	2	1	—	—	—
VI b	1	2	—	—	—
VI c	1	1	1	—	—
Summa:	16	17	9	1	—

Gesang.

Der Gesangunterricht wird in drei aufeinander folgenden Stufen erteilt. Die Sexta bildet die dritte, die Quinta die zweite, und Quarta bis Prima, zu einem Chore vereinigt, bilden die erste Stufe. In der dritten Stufe werden als vorbereitende Uebungen vorgenommen: 1. lautreines Sprechen der Vokale, 2. taktmäßiges und betontes Zählen, 3. Bildung des Gehörs, 4. Unterscheidung der Länge und Kürze, der Stärke und Schwäche der Töne. Ferner Treffübungen im Anschluß an den Dreiklang und die Tonleiter und rhythmische Uebungen einfachster Art. Darnach werden die verschiedenen Notengattungen, das Notensystem, Takte und Pausen, die Intervalle und der Rhythmus vorgenommen und geübt. Die zweite Stufe wiederholt und erweitert das Pensum der dritten Stufe. In beiden Stufen werden neben ausgewählten Choral-Melodien ein-, zwei- und dreistimmige Volkslieder gesungen. Der gemischte Chor setzt die Treffübungen der zweiten Stufe fort und übt vierstimmige Volkslieder, Motetten und Choräle. I. II. Stufe: Marks. III. Stufe: Petersmann.



Die eingeführten Schulbücher.

Lehrgegenstände.	Titel der Bücher:	Preis. Mk.	Klasse.
1. Religion:			
a) evangelisch	Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus Luthers	—,80	VI.—IV.
	Zahn, biblische Geschichten	1,—	VI.—III.
	Noack, Hilfsbuch	1,60	III.—I.
b) katholisch	Schuster, biblische Geschichten	—,60	VI.—III.
	Katechismus für das Bistum Paderborn	—,60	VI.—I.
2. Deutsch	Schwartz, Leitfadens für den deutschen Unterricht	—,80	VI.—II.
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch, I. Teil in 3 Abteilungen:		
	do. " " 1. Abteilung, geb.	2,00	VI.
	do. " " 2. " " "	2,20	V.
	do. " " 3. " " "	2,40	IV.
	do. " " II. Teil:		
	do. " " 1. " " "	2,90	III.
3. Französisch	Plötz, Elementarbuch, geb.	1,70	VI.—IV.
	do. Schulgrammatik, geb.	3,20	IV.—I.
	do. Chrestomathie	2,70	IV.—III.
	Herrig, La France littéraire	5,70	II.—I.
4. Englisch	Sonnenburg, Grammatik	3,20	III.—I.
5. Geschichte	Buschmann, Sagen und Geschichten aus dem Altertum	1,80	VI.—V.
	André, J. C., Grundriß der Weltgeschichte	3,50	IV.—I.
6. Geographie	Daniel, Leitfadens	1,10	VI.—I.
	Andree, Atlas, Verlag von Velhagen & Klasing	1,50	VI.—IV.
	Putzger, historischer Schulatlas, Verlag von Velhagen & Klasing	2,50	III.—I.
	Empfohlen wird: E. Debes, Schulatlas, Verlag von Wagner & Debes, Leipzig	6,00	III.—I.
7. Naturgeschichte . . .	Vogel, Leitfadens für den Unterricht in der Zoologie, 1. u. 2. Cursus	1,20	VI.—V.
	do. " " " " " " " " 3. u. 4. "	1,20	IV.—III.
	do. " " " " " " " " 5. " " "	1,20	II.
	do. " " " " " " " " Botanik, 1. u. 2. "	1,40	VI.—V.
	do. " " " " " " " " 3. u. 4. "	1,40	IV.—III.
	do. " " " " " " " " 5. " " "	1,—	II.
	Empfohlen wird: Karsch, Flora von Westfalen	2,70	II.
8. Physik	Behse, Lehrbuch der Physik (II. Auflage)	3,75	II.—I.
9. Chemie	Wilbrand, Leitfadens für den Unterricht in der Chemie	4,00	II.—I.
10. Geometrie	Kambly, Planimetrie	1,75	IV.—II.
	" Trigonometrie	1,75	I.
	" Stereometrie	1,50	I.
	Wöckel, Geometrie Aufgabensammlung	1,80	II.—I.
11. Rechnen	Schellen, Aufgaben für Rechnen	2,40	VI.—III.
12. Algebra	Bardey, Arithmet. Aufgaben, Leipzig bei Teubner	2,50	III.—I.
	Wittstein, fünfstellige Logarithmentafel	2,—	I.
13. Linearzeichnen . . .	Dietzel, Die Elemente der Projektionslehre, I. Heft	1,25	III.—I.
	do. " " " Schattenkonstruktion	1,05	I.
14. Singen	Erk und Greef, Sängerhain, das Heft	—,60	IV.—I.
	Sangesblüten, Heft 1 und 2, von Georg Federich, jedes Heft	—,50	VI.—V.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

1. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 5. April 1890 — 1915. — Die evangelischen Religionslehrer der Anstalt, welche beabsichtigen, an der am Mittwoch, den 4. Juni, in Hamm stattfindenden Konferenz der evangelischen Religionslehrer höherer Lehranstalten Westfalens teil zu nehmen, sind für diesen Tag zu beurlauben.

2. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 14. April — 811 —. Die Vorsteher der höheren Lehranstalten werden veranlaßt, von der in Görlitz erschienenen Schrift „Die Jugendspiele“, herausgegeben von Dr. Eitner, Gymnasialdirektor daselbst, eingehende Kenntnis zu nehmen, die Einrichtung von Jugendspielen in den Lehrerkonferenzen zu beraten, auf die Kuratorien u. s. w. in geeigneter Weise einzuwirken, um den Segen jener Spiele auch der westfälischen Jugend in möglichst ausgedehntem Maße zu vermitteln.

3. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 10. Juni — 4126 —. Den Geschichtslehrern auf allen Klassen wird es zur besonderen Pflicht gemacht, durch den Unterricht und durch geeignete Wiederholungen die Bekanntschaft der Schüler namentlich mit der neuen vaterländischen Geschichte und ihrer Träger zu begründen und zu sichern.

4. Ministerial-Erlaß — Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 6. Juni. Der Herr Minister macht auf den Nutzen einer maßvollen Verwertung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände aufmerksam und empfiehlt, diese Seite des Anschauungsunterrichts innerhalb der zu Gebote stehenden Mittel thunlichst zu fördern.

5. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 19. Juni — 3789 —. Auf Ansuchen des Lokalgeschäftsführers der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte wird den Lehrern, welche an der vom 12.—15. August in Münster stattfindenden 21. Generalversammlung genannter Gesellschaft teilnehmen wollen, Urlaub erteilt.

6. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 10. Juli. Denjenigen Lehrern der Anstalt, welche den Turnunterricht erteilen oder Mitglieder des westfälischen Turnvereins sind, wird zum Zweck des Besuchs der am 11. August zu Bochum stattfindenden Turnlehrerversammlung ein schulfreier Tag gewährt.

7. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 4. August — 4965. — Ueber den Stand der Jugendspiele an der Anstalt wird ein eingehender Bericht gefordert.

8. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 15. September — 6011 — bzw. Ministerialerlaß. Behufs Teilnahme an dem vom 26.—28. September in Berlin stattfindenden Kongresse von Lehrern der Mathematik und Naturwissenschaften höherer Lehranstalten sind die betreffenden Lehrer vom Unterrichte zu dispensieren.

9. Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 17. Oktober — 6913 — bzw. Ministerial-Erlaß. Aus Anlaß des auf Sonntag den 26. Oktober fallenden Geburtstages des Generalfeldmarschalls Graf v. Moltke soll am Tage zuvor eine entsprechende Schulfeier stattfinden und der regelmäßige Unterricht dieserhalb ausgesetzt werden.

10. Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 28. November bzw. Ministerialerlaß. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst zu bestimmen geruht, daß am 1. Dezember aus Anlaß der 250jährigen Wiederkehr des Regierungsantritts weiland des Großen Kurfürsten die öffentlichen Gebäude beflaggt werden.

11. Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 5. Januar 1890 — 118 —. Ferienordnung:

1. Die Osterferien beginnen Mittwoch, den 25. März, und schliessen mit Dienstag, den 14. April, beide Tage als Ferientage eingerechnet.
2. Die Pfingstferien währen von Samstag den 16. Mai bis Mittwoch den 20. Mai einschliesslich. Wegen der Herbst- und Weihnachtsferien wird weitere Verfügung vorbehalten.

12. Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 5. November — 7621. — Der Rektor wird beauftragt, in dem demnächstigen Verwaltungsbericht anzugeben, in welcher Weise den Vorschriften der Verfügung vom 22. Februar 1887 — den Zeichenunterricht betreffend — entsprochen worden ist, sowie sich darüber zu äussern, ob der Zeichenunterricht nicht auch bezüglich der Versetzungen ebenso zu behandeln ist, wie jedes andere Fach.

III. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr begann am Donnerstag, den 17. April, nachdem Tags zuvor die Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler stattgefunden hatte. Infolge einer Aufnahme von 122 Schülern in die Sexta wurde die Errichtung eines dritten Parallelcoetus notwendig. Die größte Anzahl der Unterrichtsstunden in dieser neu gegründeten Klasse übernahm Herr Wapenhensch, der am 1. April sein Probejahr an unserer Anstalt absolviert hatte, die übrig bleibenden Lehrstunden gaben die Herren Steben, Scharpey und Marks. Der stundenplanmäßige Verlauf des Unterrichts erlitt im Laufe des Schuljahres einige erhebliche Störungen. Herr Dr. Nebelung war von Ostern bis Pfingsten zu einer militärischen Uebung einberufen, er wurde vertreten durch den Herrn Kandidaten Gottschalk. Herr Wapenhensch wurde vom 1.—28. Februar behufs Besuchs der Königlichen Central-Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin und vom 1.—12. März zu einer militärischen Uebung beurlaubt. Seine Vertretung übernahm der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Kiel. Infolge Erkrankung war Herr Oberlehrer Dr. Villatte genötigt, zu Beginn des Wintersemesters auf 8 Tage, sowie aus gleicher Ursache vom 4.—15. Dezember seinen Unterricht auszusetzen.

Leider erkrankte auch der Berichterstatter und mußte vom 2.—10. Dezember und vom 7. Januar bis 20. Februar der Schule fern bleiben.

Während dieser Zeit war die Leitung der Anstalt Herrn Dr. Villatte übertragen, die Unterrichtsstunden übernahmen die Herren Oberlehrer Kottmann, Dr. Nebelung, Dr. Fleck und Dr. Schneider.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein recht erfreulicher. Zwei hoffnungsvolle Schüler jedoch, den Secundaner Wilhelm Stöhr und den Quintaner Gustav Eckardt, verlor die Anstalt durch den Tod. Im Juli unternahmen die Schüler unter Führung ihrer Lehrer kürzere Ausflüge; im Winter wurde zweimal ein Nachmittag zum Schlittschuhlaufen frei gegeben.

Die Pfingstferien währten vom 24.—28. Mai, die Herbstferien vom 14. August bis 17. September und die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 6. Januar einschliesslich.

Die Feier des Sedantages wurde auch in diesem Jahre am 18. September in engerem Kreise der Schule abgehalten. Die Festrede hielt Herr Geyer.

Am Sonnabend, den 25. Oktober, versammelten sich sämtliche Lehrer und Schüler der Anstalt auf der Aula zu einer gemeinsamen Vorfeier des 90. Geburtstages unseres allverehrten General-Feldmarschalls Graf von Moltke, wobei Herr Dr. Schneider die Festrede hielt.

Die Kaiser-Gedenktage wurden durch passende Ansprachen seitens der Ordinarien in den einzelnen Klassen gefeiert.

Am 3. Dezember traf Herr Provinzial-Schulrat Dr. Rothfuchs aus Münster zu einer allgemeinen Revision der Anstalt ein, die am 6. Dezember, abends, mit einer Konferenz ihren Abschluß fand.

Am 27. Januar 1891, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II., fand in der Aula ein feierlicher Festakt statt. Die Festrede hatte Herr Tiedge übernommen. Seinem Vortrage hatte Redner das Thema zu grunde gelegt: „Welche Verdienste haben sich der große Kurfürst, Friedrich der Große und Kaiser Wilhelm I. um den preussischen Staat erworben?“

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1890/91.

	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.			Sa.
	*)A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	C.	
1. Bestand am 1. Februar 1890	16	23	28	27	33	36	39	42	50	52	46	49	—	441
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1889/90	14	18	2	4	6	4	7	8	3	3	5	3	—	77
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	24	13	24	23	30	29	46	43	36	36	—	—	—	304
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	4	2	7	2	2	1	5	2	35	37	35	132
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1890/91	26	18	30	35	40	40	50	49	42	44	41	41	40	496
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
6. Abgang im Sommersemester	4	—	2	2	5	5	2	1	3	2	2	1	—	29
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	22	18	29	33	36	35	48	48	39	43	40	42	41	474
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	1	2	8
11. Frequenz am 1. Februar 1891	22	18	29	33	36	35	47	45	39	43	40	41	39	467
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	16,6		15,9		14,5		13,2		11,2		10,8			

*) A, B und C sind Parallelcoeten.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters	366	111	—	19	374	122	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	342	113	—	19	358	116	—
3. Am 1. Februar 1891	337	111	—	19	351	116	—

C. Abiturienten.

Die Entlassungsprüfungen fanden statt am 23. Juli 1890 unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulraths Dr. Rothfuchs und am 12.—13. März 1891 unter dem Vorsitz des Rektors.
Das Zeugnis der Reife erhielten:

Nr.	N a m e n .	G e b u r t s o r t .	G e b o r e n .	C o n f e s s i o n .	G e w ä h l t e r B e r u f .
Michaelis 1890.					
1	Heinrich Kellermann	Schüren	22./2. 73	evang.	Kaufmann
2	Gustav Kesting	Dortmund	26./3. 72	evang.	Marine
3	Heinrich Plaas	Deusen	28./7. 71	evang.	Techniker
4	Georg Reidelbach	Liebenau, Reg.-Bez. Cassel	8./4. 73	evang.	Techniker
Ostern 1891.					
5	Heinrich Beuckelmann	Dortmund	18./9. 75	evang.	Techniker
6	Friedrich Dicke	Dortmund	22./7. 75	evang.	Lehrer
7	Heinrich Engels	Hörde	2./10. 74	kath.	Techniker
8	Heinrich Floren	Lingen	28./1. 75	kath.	Kaufmann
9	Ludwig Froning	Schüren	11./2. 71	evang.	Kaufmann
10	Alfred Gerhold	Dortmund	23./1. 75	evang.	Bergfach
11	Rudolf Grobe	Dortmund	17./3. 75	evang.	Kaufmann
12	Karl Haarmann	Kückelhausen bei Haspe	12./12. 75	evang.	Techniker
13	Wilhelm Halbach	Hörde	1./9. 75	evang.	Kaufmann
14	Heinrich Heukeshoven	Dortmund	16./3. 73	evang.	Kaufmann
15	Walther Hilgenstock	Remscheid	16./2. 75	evang.	Techniker
16	Otto Kirsch	Dortmund	2./3. 74	evang.	Kaufmann
17	Wilhelm Lessel	Dortmund	7./1. 75	evang.	Lehrer
18	Heinrich Müller	Volmarstein	8./11. 76	evang.	Kaufmann
19	August Opländer	Dortmund	14./5. 73	evang.	Lehrer
20	Constanz Petersmann	Schüren	27./9. 74	evang.	Landwirt
21	Isidor Philipp	Dortmund	9./2. 75	israel.	Kaufmann
22	Otto Quadbeck	Dortmund	11./5. 75	evang.	Kaufmann
23	Albert Reusch	Dortmund	11./2. 74	kath.	Kaufmann
24	August Riese	Dortmund	21./3. 75	evang.	Kaufmann
25	Otto Sassenscheid	Dortmund	27./10. 75	evang.	Techniker
26	Otto Schaafhausen	Essen	29./7. 74	evang.	Landmesser
27	Hermann Schlotmann	Dortmund	16./8. 72	evang.	Techniker
28	Gustav Schürmann	Dortmund	23./12. 73	evang.	Techniker
29	Paul Soergel	Dortmund	9./2. 76	evang.	Kaufmann
30	Karl Spengler	Barop	1./1. 74	evang.	Bergfach
31	Johann Stein	Dortmund	15./4. 73	kath.	Techniker
32	Wilhelm Struess	Dortmund	20./12. 74	evang.	Techniker
33	Fritz Trautmann	Deutz	2./10. 72	evang.	Kaufmann
34	Oskar Wencker-Paxmann	Dortmund	12./9. 73	evang.	Kaufmann
35	August Winterkamp	Dortmund	8./3. 75	evang.	Kaufmann

V. Bibliothek und Unterrichtsmittel.

I. Lehrer-Bibliothek.

Osthoff und Brüggemann, Morphologische Untersuchungen. — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. — Lyon, Die Lektüre. — Böhm, Deutsche Aufsätze. — Wackernagel, Altdeutsches Lesebuch. — Wackernagel, Proben der deutschen Prosa seit dem 15. Jahrhundert. — Scherer, Geschichte der deutschen Literatur. — Düntzer, Lessings Minna von Barnhelm, Emilie Galotti. — Düntzer, Goethes Götz von Berlichingen — Gotthelf, Auteurs modernes. — Daudet, Lettres de mon moulin. — Plötz, Methodisches Lese- und Übungsbuch. — Kreyszig, Geschichte der französischen Nationalliteratur. — Stanley, In darkest Africa. — Gesenius, Englisch-Übungsbuch. — Kurt, Outlines of English history. — Teuffels, Geschichte der römischen Literatur, 2. Bd. — Volz, Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert. — Behse, Lehrbuch der Physik. — Debes, Schulatlas. — Sonnenburg, Englische Schulgrammatik. — Troska, Katechismus der Gesundheitslehre. — Eitner, Die Jugendspiele. — Krumme, Der Unterricht in der analytischen Geometrie. — Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. — Wilbrand, Chemie. — Eulenburg und Bach, Schulgesundheitslehre. — Kirchhoff, Länderkunde, 6. Bd. — v. Sybel, Begründung des deutschen Reiches. — Florin, Schillers Wilhelm Tell. — Schiller, Pädagogische Seminarier. — Kollmann, Schul-Hygiene. — Müller, Tiere der Heimat. — Jerome, Three men in a boat. — Rembrandt als Erzieher. — Hottenroth, Trachten, Lieferg. 19. — Kluge, Turngeräte. — Roth, Physiologische Anatomie. — Kloss, Turnkunst. — Eckardt, Bau des menschlichen Körpers. — Literarisches Centralblatt. — Blätter für höheres Unterrichtswesen. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — Zeitschrift für Lateinlose Schulen. — Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure. — Verhandlungen des naturhistorischen Vereins. —

2. Schüler-Bibliothek.

Kühn, Scharnhorst. — Wagner, Spielbuch für Knaben. — Schmidt, Fürst Bismarck. — Nover, Nordgermanische Heldensagen. — Kühn, Nettelbeck. — Würdig, Prinz Eugen. — Heimat und Fremde. — Schmidt, Deutsche Sagen. — Colshorn, Freiheitskriege. — Kern, Rot von Geb. — Mensch, Augustus. — Würdig, Markgraf Waldemar. — Hoffmann, Der Held des Niger. — Kingston, Markus Seefest. — Würdig, Graf York. — Dincklage, Geschichtenbuch. — Brunold, Harte Kämpfe. — Würdig, Ziethen. — Pichler, Vom Fels zum Meer. — Höcker, Im Reiche der Mitte. — Kühn, Derflinger, Barbarossa, Schill. — Würdig, Friedrich Wilhelm I. — Lehmann, Rheinsagen. — Wulckow, Königin Luise. — Kröger, Norddeutsche Freiheitskämpfer. Kulturbilder aus Deutschlands Vergangenheit. — Basedow, Germania. — Rothe, Bilder aus dem Tierleben. — Frische, Lange Reue. — Andrae, Erzählungen aus der Geschichte. — Hoffmann, Furchtlos und treu. — Horn, Lehrgeld. — Reuper, Um die Erde. — Willms, Die beiden Boie. — Ausserdem eine grössere Anzahl Bändchen aus der Universal-Bibliothek für die Jugend.

3. Physikalische Apparate.

1. Eine Wasserluftpumpe. 2. Ein Metallthermometer mit Maximum- und Minimumvorrichtung. 3. Eine Crook'sche Röhre. 4. Ein Apparat zum Galvanisiren. 5. Vervollständigung des Ampère'schen Apparats. 6. Ein elektrisches Ei. Normalhygrometer. Reflektionsgalvanometer.

4. Chemisches Laboratorium.

Eine chemisch-technische Wage; ein Kipp'scher Apparat; ein Gassack; mehrere Verbrauchsgegenstände; Platindraht und die zum unmittelbaren Gebrauch nothwendigen Chemikalien.

5. Naturhistorische Sammlungen.

Sechs Glaskasten, enthaltend die Präparate je eines Schmetterlings in den verschiedenen Entwicklungsstadien und zwar: Nonne, Seidenspinner, Eichenseidenspinner, Schwarze Bär, Wolfsmilchschwärmer, Prozessionsspinner. Ein Straufsenei. Ein Gießkannenschwamm. Eine aufgeschnittene Stachelschnecke. Geschenkt wurde eine Schneegans.

6. Unterricht im Zeichnen.

Pelz, Handbuch für Zeichenlehrer. Sechs Photographien nach alten Meistern, als Vorlageblätter dienend. Neue Modelle für das Maschinen- und Bautechnische Zeichnen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Stiftungen besitzt die Gewerbeschule bis jetzt nicht.

Die von einigen Mitgliedern des Gewerbe-Vereins dem Unterzeichneten eingehändigte Summe im Betrage von 25 Mark wurde den Bestimmungen der freundlichen Geber gemäss zum Ankauf von Prämien für vier würdige Schüler verwendet.

VII. Mitteilungen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 15 April, vormittags 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler werden von mir am Montag, den 6., und Dienstag, den 7. April, vormittags von 9—12 Uhr, in der Gewerbeschule entgegengenommen.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler erfolgt Dienstag, den 14. April, vormittags 8 Uhr. Bei der Anmeldung ist ein Schulzeugnis und der Impfschein vorzulegen.

Dortmund, im März 1891.

Der Gewerbeschulrektor:

Dr. Behse.

V. Bibliothek

Osthoff und Brüggemann, Morp
 Sprache. — Lyon, Die Lektüre. —
 Lesebuch. — Wackernagel, Proben
 Geschichte der deutschen Literatur. — I
 Goethes Götz von Berlichingen — Go
 Plötz, Methodisches Lese- und Uebungs
 — Stanley, In darkest Africa. — G
 history. — Teuffels, Geschichte der
 im 19. Jahrhundert. — Behse, Lehrbu
 Schulgrammatik. — Troska, Katechi
 Krumme, Der Unterricht in der anal
 Lehrbuch der Arithmetik. — Wilbrand
 Kirchhoff, Länderkunde, 6. Bd. — v.
 Wilhelm Tell. — Schiller, Pädagogisc
 der Heimat. — Jerome, Three men in
 Lieferg. 19. — Kluge, Turngeräte. — R
 Bau des menschlichen Körpers. — Li
 wesen. — Monatsschrift für das Turnv
 für Lateinlose Schulen. — Zeitschrift
 historischen Vereins. —

Kühn, Scharnhorst. — Wagn
 Nover, Nordgermanische Heldensagen. —
 Fremde. — Schmidt, Deutsche Sagen
 Mensch, Augustus. — Würdig, Markgra
 Markus Seefest. — Würdig, Graf York
 — Würdig, Ziethen. — Pichler, Vom
 Derflinger, Barbarossa, Schill. — Würd
 Königin Luise. — Kröger, Norddeutsche
 — Basedow, Germania. — Rothe, Bil
 Erzählungen aus der Geschichte. — H
 Um die Erde. — Willms, Die beiden
 Universal-Bibliothek für die Jugend.

3.

1. Eine Wasserluftpumpe. 2. Ei
 3. Eine Krook'sche Röhre. 4. Ein Appa
 Apparats. 6. Ein elektrisches Ei. Nor

4.

Eine chemisch-technische Wage
 gegenstände; Platindraht und die zum unmittelbaren Gebrauch notwendigen

mittel.

Handbuch der deutschen
 Wackernagel, Altdeutsches
 Jahrhundert. — Scherer,
 Emilie Galotti. — Düntzer,
 lettres de mon moulin. —
 zösischen Nationalliteratur.
 Kurt, Outlines of English
 Geschichte Deutschlands
 — Sonnenburg, Englische
 er, Die Jugendspiele. —
 metische Aufgaben nebst
 Schulgesundheitslehre. —
 ches. — Florin, Schillers
 Hygiene. — Müller, Tiere
 — Hottenroth, Trachten,
 s, Turnkunst. — Eckardt,
 für höheres Unterrichts-
 henschaft. — Zeitschrift
 Verhandlungen des natur-

dt, Fürst Bismarck. —
 z Eugen. — Heimat und
 Kern, Rot von Geb. —
 les Niger. — Kingston,
 Brunold, Harte Kämpfe.
 he der Mitte. — Kühn,
 Rheinsagen. — Wulckow,
 tschlands Vergangenheit.
 Lange Reue. — Andrae,
 a, Lehrgeld. — Reuper,
 zahl Bändchen aus der

nd Minimumvorrichtung.
 gung des Ampère'schen
 er.

t; mehrere Verbrauchs-
 Chemikalien.



Einleitung

VI. Stätten und Unterstellungen von Schülern

VII. Mitteln

Dr. Böhm